



Das Konzerthaus des dänischen Rundfunks DR bietet alle Musiksparten

## Kulturleben

Die Hochkultur erhielt zuletzt repräsentative neue Spielstätten: Oper, Schauspielhaus und Konzerthaus zählen zu den modernsten Bühnenhäusern der Welt. Die Filmindustrie hält in Europa jedem Vergleich stand, davon zeugen Oscars, Goldene Palmen und internationale TV-Serienhits wie „Borgen“, „Anna Pihl“ und „Kommissarin Lund“.

### Theater, Oper, Konzerte

Dem Rausch der Eröffnungspartys von Oper, Schauspielhaus und Konzerthaus folgt das Erwachen. Steigende Unterhaltskosten und staatliche Budgetkürzungen haben zu einigen Entlassungen und einer geringeren Zahl von Aufführungen besonders an der immens teuren Oper geführt. Nichtsdestotrotz bleibt das Angebot riesig – auch in dem visionären Konzerthaus auf der vor-

gelagerten Insel Amager, das nicht nur der Klassik, sondern auch der modernen Popszene vier neue Bühnen bietet. Es ist Teil des neuen Hauptquartiers der staatlichen Sendeanstalt DR. Der riesige Gebäudekomplex, **DR Byen** (DR Stadt) genannt, kostete 230 Mio. Euro und erhielt seine eigene, gleichnamige U-Bahn-Station. DR dominiert den dänischen Radio- und TV-Markt mit sieben Fernsehsendern und vier Rundfunkprogrammen.

Was die Bühnenkunst angeht: Neben den drei Neubauten gibt es noch ein halbes Dutzend weiterer Veranstaltungsorte in Kopenhagen. Ballettaufführungen finden nach wie vor im alten **Königlichen Theater** am Kongens Nytorv statt. Klassikkonzerte sind auf mehreren Bühnen zu Hause. Neben der Oper zählen zu den wichtigsten Veranstaltungsorten der Konzertsaal im **Tivoli**, The Queen's Hall in der **Königlichen Bibliothek**, die Central Hall in der **Ny**

**Carlsberg Glyptotek und der alte Bibliothekssaal des Runden Turms.**

### Spielstätten

**Operaen (Oper),** klassisches Opernreperertoire auf der großen Bühne. Die Nebenbühne **Takkelloftet** hat, allerdings noch ziemlich selten, symphonische Konzerte im Programm. Tickets online über [kglteater.dk](http://kglteater.dk) oder ☎ 33696969 (Mo–Fr 9.30–16 Uhr), außerdem bei allen Postämtern und am Kartenschalter neben dem Königlichen Theater am Kongens Nytorv, August Bournonvilles Passage 1, Mo–Sa 14–18 Uhr.

Das Foyer öffnet 3 Std. vor Vorstellungsbeginn. Ab 17 Uhr hat das edle Restaurant im Foyer geöffnet. Vorstellungsbeginn ist meist um 20 Uhr, am Wochenende manchmal auch um 12 oder 15 Uhr. Beim Hotel Nyhavn 71 am Ende des gleichnamigen Kanals (Sonnenseite) setzt alle 20 Min. ein Wasserbus zur Oper über. Ekipagemestervej 10 (auf Holmen), [kglteater.dk](http://kglteater.dk).

**Skuespilhus (Schauspielhaus),** dänisches Sprechtheater. Der imposante Neubau liegt am Ende der Nyhavn-Restaurantzeile direkt am Wasser (gegenüber der Oper). Sankt Annæ Plads 36, ☎ 33696969, [kglteater.dk](http://kglteater.dk) (dort auch Online-Tickets).

**Det Kongelige Teater (Königliches Theater),** Ballett; aktuelles Programm unter [kglteater.dk](http://kglteater.dk), dort auch Online-Tickets. Außerdem sind Tickets am Kartenschalter neben dem Theater (August Bournonvilles Passage 1, Mo–Sa 14–18 Uhr) und bei allen Postämtern erhältlich oder über die Theater-Ticket-Hotline → Oper zu bestellen. Am Kongens Nytorv.

**Konzerthaus im DR Byen,** die spektakuläre neue Heimat für alle musikalischen Sparten von Klassik bis Rock wurde im Januar 2009 eröffnet und hat seine eigene U-Bahn-Station. Tickets gibt es im Haus, ☎ 35206262, Mo–Fr 12–16 Uhr. Ørestads Boulevard 13 (an der U-Bahn-Station DR Byen), [drkoncerthuset.dk](http://drkoncerthuset.dk).

**Tivoli-Konzertsaal,** moderner Tanz und Konzerte (Klassik, Rock, Jazz). Der Bau wurde nach Renovierungsarbeiten 2005 mit einem neuen Eingangsbereich eröffnet (Rotunde). Vesterbrogade 3, Kartenreservierung unter ☎ 33151001 (Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa/So 10–14 Uhr), [tivoli.dk](http://tivoli.dk).

**The Queen's Hall,** Klassikkonzerte (nur etwa alle sechs Wochen). Im Schwarzen Diamanten (Anbau der Königlichen Bibliothek), Søren Kirkegaards Plads 1, Kartenverkauf am Eingang 1 Std. vor Konzertbeginn oder online auf [kb.dk](http://kb.dk). Anfragen unter ☎ 33474747.

**Central Hall,** Klassikkonzerte. Klassizistischer Saal in der Ny Carlsberg Glyptotek, Dantes Plads 7 (neben dem Tivoli), ☎ 33418141, [glyptoteket.dk](http://glyptoteket.dk).

**Bibliothekssaal im Runden Turm,** Klassikkonzerte. Købmagergade 52a, ☎ 33730373, [rundetaarn.dk](http://rundetaarn.dk).

**Det Ny Teater,** Musicals. Tickets unter ☎ 33255075 (Mo–Fr 12–16 Uhr). Gammel Kongevej 29, [detnyteater.dk](http://detnyteater.dk).

### Der dänische Film

In der Filmlandschaft sorgt **Lars von Trier** seit seinem „Dogma 95“-Manifest für Furore. Zusammen mit Thomas Vinterberg, Kristian Levring und Søren Kragh-Jacobsen entwickelt, sollte das „Dogma 95“-Manifest Kinofilme wieder realistischer machen. Die seither entstandenen „Dogma-Filme“ wurden ausschließlich mit Handkameras an Originalschauplätzen (also keine Studios, keine Requisiten) und ohne künstliches Licht gedreht. Musik durfte im Film nur vorkommen, wenn sie im Bild zu sehen war, ein nachträglich eingespielter Soundtrack war verpönt. Die Idee hatte ungeheuren Erfolg, kleinere Produktionen konnten von dem Dogma-Label profitieren, und weltweit wurde sozialkritischen, wirklichkeitsnahen Filmen wieder mehr Beachtung geschenkt. 2005 kündigten die vier Gründer die Bewegung offiziell auf. Rund dreißig Filme zählen heute als „Dogma“-Werke, die berühmtesten bleiben die ersten drei: „Das Fest“, „Idioten“ und „Mifune“.

Lars von Trier hat sich längst von seinem „Dogma“-Image gelöst und sorgt regelmäßig für Skandale und gute Filme. Seine Bühne ist das Filmfestival in Cannes, das ihn 2000 für „Dancer in

the Dark“ mit der Goldenen Palme ausgezeichnete und ihn 2011 für seine merkwürdigen Pro-Hitler-Äußerungen zur Persona non grata erklärte. 2018 durfte er seinen neuen Film „The House That Jack Built“ dort allerdings wieder vorstellen – erneut ein Skandalwerk voller Sex und Gewalt.

Weniger kontrovers, aber ebenso berühmt ist die 1960 in Kopenhagen geborene Filmregisseurin **Susanne Bier**. 2011 erhielt ihr Film „In einer besseren Welt“ den Oscar als beste nicht-englischsprachige Kinoproduktion. Arthouse-Hits hatte sie zuvor bereits mit „Open Hearts“ (2002), „Brothers – Zwischen Brüdern“ (2004) und „Nach der Hochzeit“ (2006) gelandet. Kult-Klassiker hat **Nicolas Winding Refn** mit den Filmen seiner „Pusher“-Trilogie (1996/2004/2005) geschaffen, in denen er Vesterbro und Nørrebro noch vor ihrem Aufstieg zu Szene-Vierteln zeigt, rau, arm und gefährlich.

Und dann gibt es ja noch das Fernsehen. Serien wie „Borgen“, „Anna Pihl“ und „Kommissarin Lund“ verkaufen sich in die ganze Welt und erhalten sogar die Ehre, Remake-Rechte an US-Produzenten verkaufen zu dürfen. „Die Zeit“ urteilte apodiktisch: „Dänische Fernsehserien sind die besten der Welt.“ Um was es geht? „Wir möchten Geschichten erzählen, die uns etwas über uns selbst erzählen“, lautet eine interne Dienstangewiesung für Drehbuchschreiber beim DR. „So verstehen wir unseren öffentlich-rechtlichen Auftrag, dafür bezahlen uns die Bürger.“ Auch wenn es vordergründig meist Krimis oder Polit Dramen sind, so geht es immer auch um private Konflikte der Protagonisten, um globale Themen, um Dinge also, die in der Luft liegen. Aber sie in einer Geschichte unterzubringen, scheint fürchtbar schwierig zu sein. Dem deutschen Fernsehen jedenfalls gelingt es so gut wie nie.

PS: Was die Drehorte angeht: Meist spielen die Serien in Kopenhagen. Und das beherrschen die Dänen ebenso meisterhaft wie die Amerikaner – sie lassen ihre Stadt verdammt gut aussehen. Einen guten Überblick über das dänische Filmschaffen gibt das Dänische Filminstitut auf seiner Website dfi.dk. Zuletzt hat etwa der Psychohorrorfilm „Speak No Evil“ (2022) international für Aufsehen gesorgt und ein (stark abgemildertes) Hollywood-Remake herausgefordert.

### Kinos

Alle Filme werden im Original mit dänischen Untertiteln gezeigt. Aktuelles Programm auf kino.dk.

**Dagmar Teatret**, internationale Arthouse-Filme. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Jernbanegade 2, ☎ 70131211, nfbio.dk.

**Gloria**, Arthouse- und skandinavische Filme. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Rådhuspladsen 59, ☎ 33124292, gloria.dk.

**Palads København**, Hollywoodfilme und europäische Kassenschlager in einem architektonischen Missverständnis in Pink und Lila. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Axeltorv 9, ☎ 70131211, nfbio.dk.

**Imperial**, internationale Arthouse-Filme. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Ved Vesterport 4, ☎ 70131211, nfbio.dk.

**Vester Vov Vov**, Arthouse. In Vesterbro, Ab-salonsgade 5, ☎ 33244200, vestervovvov.dk.

*Mein Tipp* **Empire Bio**, internationale Arthouse-Filme. In Nørrebro, Guldbergsgade 29f, ☎ 35360036, empirebio.dk.

**Park Bio**, Kinder- und Arthouse-Filme. In Østerbro, Østerbrogade 79, ☎ 35383362, parkbio.dk.

**Falkoner Biografen**, Kinderfilme und gehobener Mainstream. In Frederiksberg, Sylows Allé 15, ☎ 70131211, nfbio.dk.



Ehemaliger Telefonkiosk im Art-Nouveau-Stil am Kongens Nytorv

## Veranstaltungs- kalender

### Februar

**Copenhagen Light Festival**, drei Wochen lang leuchten mehr als 50 Lichtinstallationen die winterliche Dunkelheit aus. [copenhagencitylightfestival.org](http://copenhagencitylightfestival.org).

### März

**CPH Dox**, das größte Dokumentarfilm-Festival in Skandinavien. Rund 200 Dokus aus aller Welt an zehn Tagen ab Mitte März. [cphdox.dk](http://cphdox.dk).

### Juni

**MeinTipp Distortion**, bis zu 40.000 Menschen tanzen Ende Mai/Anfang Juni täglich auf den Straßen (kostenlos) und füllen nachts die Clubs (billig) des neuesten Party-Erfolgsrezepts in Kopenhagen: eine mobile, fünftägige, wilde Feier der elektronischen Musik. Erobert sich Jahr für Jahr größeres Renommee. [cphdistortion.dk](http://cphdistortion.dk).

**MeinTipp Copenhell**, viertägiges Metal-Fest auf Refshaleøen, das regelmäßig die größten Namen der Szene anlockt. Mitte Juni. [copenhell.dk](http://copenhell.dk).

**Mittsommernachtsfest**, am 23. Juni versammelt man sich an mehreren Orten, um die längste Nacht des Jahres zu feiern, z.B. in Islands Brygge auf der Wiese beim Freibad, im Garten des Louisiana-Museums in Humlebæk oder auf den weiten Rasenflächen im Schlosspark Frederiksberg.

### Juli

**MeinTipp Roskilde Festival**, mit 75.000 Besuchern und 170 Bands eines der größten Musikfestivals Europas (Ende Juni/Anfang Juli). In Roskilde spielen nicht die Mainstream-Stars, sondern Trendsetter aus den Sparten elektronische Musik, Hip-Hop, Rock und Weltmusik. Auf dem Festivalgelände sind sieben Bühnen aufgebaut, die temporäre Zeltstadt ist gigantisch. [roskilde-festival.dk](http://roskilde-festival.dk).

**Copenhagen Jazz Festival**, an zehn Tagen von Anfang bis Mitte Juli sind überall in der Stadt Bühnen aufgebaut, auf denen kostenlose Jazzkonzerte gegeben werden. Hinzu kommen Dutzende von Veranstaltungsorten mit Kartenverkauf. Gratis-Open-Air-Konzerte finden u. a. hier statt: Vor Frue Plads (zwischen Dom und Uni), Højbro Plads (neben dem Amagertorv), Nyhavn, Gråbrødretorv. [jazz.dk](http://jazz.dk).

### August

**Copenhagen Summer Festival**, in der ersten Augushälfte wird im Festsaal von Schloss Charlottenborg am Kongens Nytorv Kammermusik aufgeführt (u. a. Bach, Beethoven, Brahms, Chopin). [copenhagensummerfestival.dk](http://copenhagensummerfestival.dk).

**Opera Festival**, Mitte August werden auf dem Roten Platz in Nørrebro (Superkilen) drei Tage lang Gratiskonzerte gegeben. [operafestival.dk](http://operafestival.dk).

**Copenhagen Pride**, am Rathausplatz wird Mitte August die „Pride Town“ aufgebaut, am Samstag startet die große Parade – eine Woche ganz im Zeichen der queeren Szene. [copenhagenpride.dk](http://copenhagenpride.dk).

**Kunsthandwerkermarkt**, auf dem Platz zwischen Universität und Vor Frue Kirke präsentieren an drei Tagen etwa Mitte August rund 140 Hersteller ihre Werke. [dkok.dk](http://dkok.dk).

**Geburtstag der Kleinen Meerjungfrau**, am 23. August feiert die Stadt mit einem musikalischen Ständchen, Ballons und Formationsschwimmen ihre berühmteste Touristen-

attraktion. Die Meerespromenade ist voller Gratulanten.

**Copenhagen Cooking**, die Neue Nordische Küche steht zehn August-Tage lang im Mittelpunkt dieses gastronomischen Festivals, das u. a. im Tivoli stattfindet. Das Programm ist ab Juli in der Touristinfo in der Vesterbrogade 4a erhältlich. [copenhagencooking.com](http://copenhagencooking.com).

### September

**Strøm**, fünf Tage elektronische Musik an zahlreichen öffentlichen Orten in der Stadt. Kleine Sessions und massive Raves Anfang September. [strm.dk](http://strm.dk).

**Buster**, zweiwöchiges Filmfestival für Kinder und Jugendliche ab Ende September, in dessen Rahmen über 150 Filme aus der ganzen Welt gezeigt werden. [buster.dk](http://buster.dk).

### Oktober

**Kulturnatten**, die lange Nacht der Kultur in Kopenhagen findet Mitte Oktober von Freitag auf Samstag statt. Rund 500 Veranstaltungen in der ganzen Stadt können mit dem Kulturnatten-Pass besucht werden, der auch für die öffentlichen Verkehrsmittel gilt. Der Pass kostet 90 kr und kann in Museen, Buchhandlungen und S-Bahn-Stationen gekauft werden (dort gibt es auch das Programm). [kulturnatten.dk](http://kulturnatten.dk).

**Mix Copenhagen**, eines der ältesten schwullesbischen Filmfestivals der Welt findet an zehn Tagen im Oktober statt. Internationale Kinoproduktionen. [mixcopenhagen.dk](http://mixcopenhagen.dk).



Straßenverkauf mit DJs im lebendigen Latinerviertel





Ist tatsächlich nach Matthias Rust benannt, der 1987 auf dem Roten Platz in Moskau landete

## Nachtleben

Wenn die Dänen eins können, dann feiern. Kopenhagen hat gleich drei Elektro-Clubs von internationalem Rang zu bieten. Tanzbarer Discopop-Sound wird von einem halben Dutzend feiner Clubs gespielt, und die vitale Jazzszene organisiert jeden Sommer ein gut besuchtes Festival.

Viele Clubs, und gerade die topaktuellen Diskotheken, haben gemütliche Sitzcken mit kleinen Lounge-Tischchen, die einen guten Überblick und natürlich einen sicheren Abstellplatz für die Getränke bieten. Eigentlich überflüssig zu erwähnen, dass die meisten Bars erst um 2 Uhr schließen, Clubs ab Wochenmitte meist erst um 5 Uhr.

### Bars und Kneipen

**Falernum 1** → Karte S. 118/119. Anhaltende Erfolgsgeschichte in Vesterbro. Szenige Weinbar mit recht günstigen, kleinen Gerichten, abends neben Madklubben (→ S. 119) der Renner in diesem Teil von Vesterbro. Mo–Do 12–24 Uhr, Fr/Sa 12–2 Uhr, So 12–23 Uhr. Værnedamsvej 16, ☎ 28306960, falernum.dk.

**Barkowski 9** → Karte S. 110/111. Unkomplizierte, gemütliche Mischung aus Bar und Kneipe. Gute Stimmung. Zahlreiche Biermarken (auch von vielen kleineren Brauereien) zu etwas günstigeren Preisen als üblich. Poolbillard im Keller (gratis!), Darts und Kicker oben. Junges Publikum. So–Do 12–2 Uhr, Fr/Sa 12–5 Uhr. ☎ 53829090. Nørre Farimagsgade 57, barkowskibar.dk.

**Mc.Kluud 9** → Karte S. 118/119. „Abgestürzte“ Kellerkneipe für die junge Alternativgemeinde. Einfache Holzmöbel, aber sehr kommunikativ zusammengestellt. Großartige Stimmung, v.a. wenn am Wochenende die Bude rammelvoll ist. Günstige Getränke. Tägl. 14–2 Uhr. Istedgade 126 (in Vesterbro), ☎ 33316383, mckluud.dk.

**Wessels Kro 10** → Karte S. 76/77, gemütliche Bierkneipe im erhöhten Erdgeschoss. Klein und familiär. Man kennt sich hier, die Stimmung ist entsprechend gut. Mo–Do 16–5 Uhr, Fr/Sa schon ab 14 Uhr. Sværtegade 7 (Verlängerung der Kronprinsensgade), ☎ 33126793, wesselskro.dk.

**Floss 14** → Karte S. 32/33, punkige Bierkneipe mit bunt bemalten Wänden, viel Graffiti. Imposante, gut bestückte Bar am Eingang. Günstige Preise, vor allem für Bier. Rauchen war zuletzt

noch erlaubt. In den 1980er-Jahren eines der Zentren der Kopenhagener Punkrock-Szene. Die Musik ist heute deutlich ruhiger, wenn auch immer noch gitarrenlastig. Mo–Do 14–2 Uhr, Fr/Sa bis 5 Uhr. Larsbjørnsstræde 10, ☎ 26166745.

**Palæ Bar** **12** → Karte S. 76/77. Kleines, gemütliches Pub mit vielen gut gelaunten Menschen um die 40 bis 50. An den Wänden hängen Blasinstrumente und Fotos berühmter Jazzmusiker. Schon von Weitem an der roten Außenwandvertäfelung zu erkennen. Mo–Mi 11–1 Uhr, Do 11–2 Uhr, Fr/Sa 11–3 Uhr, So 16–1 Uhr. Ny Adelgade 5 (schmale Gasse am Kongens Nytorv, neben dem Hotel D'Angleterre), ☎ 33125471, palæbar.dk.

**K Bar** **2** → Karte S. 65. Kleine, äußerst populäre Cocktailbar mit Außenbestuhlung in einer romantischen, ruhigen Altstadtgasse. Metallich glänzende Theke, schwarze Barhocker, mit Kissen übersäte Couch-Landschaft. Di–Do 16–1 Uhr, Fr/Sa 16–2 Uhr. Ved Stranden 20 (beim Højbro Plads, an der Ecke zum Kanal), ☎ 31606660, k-bar.dk.

**Centralhjørnet** **18** → Karte S. 32/33. Kopenhagens älteste Schwulenkneipe. Unkompliziert, gemütlich und immer noch sehr beliebt. Berühmt für seine Dragqueen-Shows. So–Do 12–2 Uhr, Fr/Sa bis 4 Uhr. Kattesundet 18 (in der Altstadt, unweit vom Nytorv in Richtung Rathausplatz), ☎ 33118549, centralhjørnet.dk.

**Oscar** **19** → Karte S. 76/77. Stets proppenvoll, Mix aus Café und Bar. Trendiges männliches Publikum. DJs legen House und Disco auf. So–Do 11–24 Uhr, Fr/Sa 11–2 Uhr. Regnbuepladsen 9 (Ecke Farvergade), ☎ 33120999, oscarbarcafe.dk.

**Masken Bar & Cafe** **15** → Karte S. 32/33. Eine der ersten schwul-lesbischen Kneipen in Kopenhagen. Sehr stimmungsvoll am Wochenende. Mo–Do 15–3 Uhr, Sa/So 14–5 Uhr, So 14–3 Uhr. Studiestræde 33, ☎ 33910937, maskenbar.dk.

## Clubs und Discos

**Culture Box** **3** → Karte S. 76/77. Immer noch führend in Sachen elektronische Musik. 350 m<sup>2</sup> auf zwei Stockwerken. Erst nach 2 Uhr gerammelt voll. Rot und Schwarz sind die dominierenden Farben. Junges Publikum um 20 bis 25 Jahre. Fr/Sa 22–8 Uhr. Eintritt 150 kr.

Kronprinsessegade 54 (beim Kongens Have), ☎ 33325050, culture-box.com.

**Jolene Bar** **10** → Karte S. 118/119. Lauter, enger und sehr beliebter Club im Schlachthofgelände Kødbyen. Im Sommer nimmt der DJ seine Arbeitsgeräte nach draußen, dann tönt der Disco-Reggae-Electro-Sound über das ganze Gelände. Schon länger ein heißer Tipp, war dann kurzzeitig geschlossen, hatte aber zuletzt wieder geöffnet. Do 19–2 Uhr, Fr/Sa 20–5 Uhr. Flæsketorvet 81–85.

***MeinTipp*** **Rust** **3** → Karte S. 110/111. 1987 flog Matthias Rust mit einer geliehenen Cessna nach Moskau, 1989 veredelte dieser populäre Club das Bubenstück, indem er sich nach dem Kremlflieger benannte. Gilt nach dem Vega als die Nr. 2 im Nachtleben von Kopenhagen, spielt alles außer Mainstream. Drei minimalistisch gestylte Stockwerke, Kapazität für 530 Besucher. Das Publikum ist durchschnittlich 25 bis 30 Jahre alt. Fr/Sa 20.30–5 Uhr. Erst Konzert, dann Club. Bis 24 Uhr meist kostenloser Eintritt. Guldbergs-gade 8 (in Nørrebro, 2 Min. vom Sankt Hans Torv entfernt), rust.dk.

**Jailhouse CPH** **8** → Karte S. 32/33. Nomen est omen: Gefängniszellen und -accessoires gehören zur Ausstattung dieser gemütlichen Disco-Bar mit angeschlossenem Restaurant (Do–Sa 18–24 Uhr). Schwule Themenpartys zählen zu den Rennern. So–Do 15–2 Uhr, Fr/Sa bis 5 Uhr. Studiestræde 12 (im Latinerviertel), ☎ 33152255, jailhousecpn.dk.

## Livemusik

***MeinTipp*** **Vega** **16** → Karte S. 118/119. Die Nr. 1. Ein mehrgeschossiges ehemaliges Gewerkschaftsgebäude aus dem Jahr 1956, Mitte der 1990er-Jahre restauriert. Zwei Konzertsäle, die auch große Namen anziehen. Das Besondere: wunderschönes, skandinavisches gemütliches Interieur. Sympathische, gut gekleidete junge Menschen, meist um die 25, keine Snobs. Im Parterre befindet sich die Ideal Bar, die sich ebenfalls als Live-Location einen Namen gemacht hat. Enghavevej 40 (Ecke Istedgade, in Vesterbro), ☎ 33257011 (Mo–Fr 13–14 Uhr), vega.dk.

**MeinTipp La Fontaine 17** → Karte S. 76/77. Im ältesten Jazzlokal von Kopenhagen beschlagen die Fenster, wenn am Wochenende die lokalen Musiker bis 5 Uhr jammen. In einer der lebendigsten Gegenden von Kopenhagen gelegen, die gute Stimmung ist bis auf die Straße zu hören, und man sieht durch die Fenster auch noch die roten Wände voller Fotos – da kann man nicht widerstehen. Mo–Do und So 20–3 Uhr, Fr/Sa bis 5 Uhr. Live-Musik tägl. ab 21 Uhr. Eintritt mal frei, mal bis 60 kr (bei bekannteren Namen mehr). Kompagnistræde 11 (in der Strædet), ☎ 33116098, lafontaine.dk.

**Stengade 7** → Karte S. 110/111. Legendärer Underground-Tempel, der nach seiner kurzzeitigen Schließung immer mal wieder auch elektronische Musik bucht, ansonsten alles, was im Mainstream nicht stattfindet. Club-Nächte sind die Ausnahme. Di/Mi 14–2 Uhr, Do–So bis 5 Uhr. Eintritt 50–100 kr. Stengade 18 (in Nørrebro, nahe dem Sankt Hans Torv, aber auf der anderen Seite der Hauptstraße Nørrebrogade), ☎ 35360938, stengade.dk.

**Huset Magstræde 4** → Karte S. 65. Kulturzentrum mit Livebühnen für lokale Rock- und Jazzbands mit eher alternativem Ruf, dazu ein Arthouse-Kino, ein Theater und ein vergleichsweise günstiges Restaurant. Eintritt je nach Veranstaltung mal frei, mal 40–100 kr. Integriert ist auch das Bastard Café, das sich auf Brettspiele spezialisiert hat (Öffnungszeiten des Cafés: Mo–Do/So 12–24 Uhr, Fr/Sa 12–2 Uhr). Rådhusstræde 13 (bei Schloss Christiansborg, Richtung Kompagnistræde), ☎ 21512151, huset.kk.dk.

**Sofie Kældereren 3** → Karte S. 140/141. In Christianshavn direkt am Kanal liegt dieses alte Jazzlokal, das sich zum In-Club gemausert hat und am Wochenende viel junges Publikum anzieht. Dann werden auch andere Musikstile gespielt, elektronische Musik z. B. oder Hip-Hop. Wochentags gibt es öfter mal Livejazz. Auch einfache Speisen. Wenn es draußen warm ist, wird im Freien serviert, das Lokal liegt in einer ruhigen, schönen Straße am Kanal. Di/Mi 14–23 Uhr, Do 14–24 Uhr, Fr/Sa 13–3 Uhr. Am Wochenende Club-Musik. Eintritt frei. Overgaden Oven Vand 32 (nahe der U-Bahn-Station Christianshavn), ☎ 32577701, sofiekaelderen.dk.

**Mojo Blues Bar 6** → Karte S. 65. Die täglichen (!) Livekonzerte, v. a. von dänischen Bluesmusikern, haben dem Lokal den Ruf eingebracht, das Beste seiner Art in Dänemark, ja in ganz Skandinavien zu sein. Klein und gemütlich. Tägl. 20–5 Uhr. Eintritt je nach Konzert frei bzw. 40–100 kr. Løngangstræde 21c (keine 5 Min. vom Rathausplatz entfernt, Richtung Schloss Christiansborg), ☎ 33116453, mojo.dk.

**Pumpehuset 17** → Karte S. 32/33. Konzertbühne für kleine Rock- und Popbands. Der große Hof ist im Sommer voller Menschen, stehend und auf Bierbänken, bedient von der Kneipe Byhaven (Mi–Sa ab 15 Uhr). Konzertkarten: 70–250 kr. Studiæræde 52 (vom Rathausplatz in Richtung Jarmers Plads die zweite Straße links), ☎ 33931960, pumpehuset.dk.

**Kulturhuset Islands Brygge 6** → Karte S. 140/141. Livekonzerte lokaler Bands, die meist Jazz, Rock oder elektronische Musik spielen. Das Veranstaltungsprogramm ist auf der Website auch auf Englisch veröffentlicht. Tägl. bis 23 Uhr (Mo–Fr ab 8 Uhr, Sa/So ab 9 Uhr). Islands Brygge 18, ☎ 33664700 (Mo–Fr 10–15 Uhr), kulturhusetislandsbrygge.kk.dk.



Nachtleben auf Kødbyen, das zahlreiche Restaurants, Clubs und Galerien beherbergt